

Initiativkreis Armut in Düsseldorf

Burgplatz 3
40213 Düsseldorf
Tel: 8549324
Fax: 3237662
eMail: ikarmut@gmx.de

Düsseldorf, 16.10.2008

Pressemitteilung und Einladung zur Pressekonferenz

Im historischen „Ponyzug“ der Rheinbahn am 22.10. um 11.00 Uhr

An der Straßenbahnhaltestelle Jan Wellem Platz

Mit Pater Wolfgang Sieffert (Altstadt-Armenküche), Christian Arnold (Leiter der Abteilung Wohnungslosenhilfe der Diakonie in Düsseldorf), Hubert Ostendorf (fiftyfifty) und Holger Kirchhöfer (Initiativkreis Armut in Düsseldorf)

Sozialticket für Arme

Initiativkreis Armut fordert für Düsseldorf Lösung nach Dortmunder Modell

Seit 10 Jahren versuchen die Mitglieder des Initiativkreises Armut in Düsseldorf für Menschen, die von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II (Hartz IV) oder Grundsicherungsleistungen leben, ein Monatsticket zu einem angemessenen Preis zu verwirklichen. Dieser Preis darf den Betrag für Fahrtkosten, der in den monatlichen Hilfsleistungen enthalten ist, nicht überschreiten.

Bei einer Befragung von 681 Menschen in sozialen Einrichtungen im Juni diesen Jahres hat sich deutlich gezeigt, dass gerade arme Menschen auf Bus und Bahn angewiesen sind. Sie benutzen den öffentlichen Nahverkehr überwiegend täglich, um Ämter, Behörden, soziale und medizinische Hilfsangebote zu erreichen (75% täglich, 93% mindestens wöchentlich). Die Mehrzahl (über 70%) hat meistens Fahrscheine und wenn irgendwie möglich Monatstickets (56%). Die materielle Armut macht es jedoch für fast jeden zweiten Betroffenen unmöglich, ein Monatsticket zu kaufen, weil sie es sich „vom Munde absparen müssen“. Etwa ein Viertel gibt an, sich einzelne Fahrscheine nicht leisten zu können, vor allem am Monatsende. So ist fast die Hälfte der Befragten in den letzten Monaten beim "Schwarzfahren" aufgefallen und/oder hatte bereits deshalb Verurteilungen zu Geld- bis zu Haftstrafen. Damit sind sie vorbestraft und es entstehen für die Steuerzahler unnötige und unsinnige Kosten durch Strafverfolgung, Gerichtsverfahren und Inhaftierung. Über drei Viertel der Befragten lebt von Arbeitslosengeld II oder Grundsicherungsleistungen, die übrigen von kleinem Lohn, Rente oder Betteln. Fast alle (93%) geben an, dass sie bei deutlicher Preisreduzierung ein Monatsticket kaufen würden.

Städtische Mitarbeiter in Arge oder Sozialamt fahren jetzt schon mit einem Firmenticket billiger Bahn als die Hilfeempfänger, die ihnen gegenüber sitzen; Studenten zahlen 15 € im Monat. In Dortmund, mit einer höheren Arbeitslosenquote als in Düsseldorf, gibt es inzwischen ein Sozialticket für 15 €. Das sollte auch in einer wohlhabenden und schuldenfreien Stadt wie Düsseldorf möglich sein.

Eine Ausführliche Auswertung der Befragung finden Sie unter:

<http://ik-armut.de/inhalt/befragungoepnv.htm>

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Christian Arnold, Leiter der Abteilung Wohnungslosenhilfe der Diakonie in Düsseldorf

Tel. 0211 7353-208

Holger Kirchhöfer, Initiativkreis Armut in Düsseldorf

Tel. 0211 8549324, 0163 2576235

Diakonie in Düsseldorf, Straßenmagazin fiftyfifty, Altstadt-Armenküche, Jugendberatung der AWO Familienglobus gGmbH, Initiative K. und Verein für individuelle Lebensgemeinschaft für den Initiativkreis Armut in Düsseldorf